

*den letzten Wochen zur Beschaffung eines höheren Kassenbestandes gedrängt, musste sich die Direktion entschließen, zu den 40% bereits eingezahlten Aktienkapitals weitere 20% bis zum 01. März bzw. zum 01. April einzuberufen. Ehe es aber zur Einzahlung kam, ergriff das bereits erwachte Misstrauen immer weitere Kreise, und es wurden plötzlich Darlehen in so großer Zahl gekündigt, dass sie bis zum Auszahlungstermin nicht alle aufgebracht werden konnten. Als durch die stetig wachsenden Besorgnisse im Publikum der Bankdirektor sich mehr und mehr bedrängt sah, konnte derselbe in seinem Schuldbewusstsein keinen Ausweg mehr finden und stürzte sich freiwillig in den vor ihm sich öffnenden Abgrund.“*

*„Nun werden zur Ergänzung der Aktien die bis zum Nennwert von 1.000 Mark noch fehlenden 60% einbezahlt werden müssen; viele Unbemittelte aber, welche ihre ganzen Lebensersparnisse mit den bereits einbezahlten 40% eingelegt hatten und teilweise im Besitz mehrerer Aktien sind, werden zu deren Ergänzung nicht im Stande sein und mit Sorge auf den erhofften Wiederersatz der Anlage blicken. Sehr groß ist auch die Anzahl derjenigen, welche ihre Ersparnisse als verzinsbare Darlehen in der Kreditbank unterbrachten in der Hoffnung, dass sie dort sicher geborgen seien.“*

*„Nun hat der Schuldige den freiwilligen Tod gesucht für das angeordnete Unheil, in das er viele ihm näher und ferner Stehende hineinriss, welche dem im Leben geistig hochbegabten Manne mit einem unbegrenzten Vertrauen sich hingaben – dem Manne, der seiner Zeit die höchsten Ehrenämter bekleidet hatte als Bürgermeister in seiner Gemeinde, als Bezirksrat, Kreisabgeordneter und Mitglied der Handelskammer. Wer hätte auch ihm nicht trauen sollen, dem allzeit als warmem Menschenfreund sich zeigenden ...“*

Der 1863 von August Morstadt gegründete Morstadt-Verlag in Kehl war von seiner Gründung an bis zum Jahre 1978 der Verlag der Kehler Zeitung, also zuvor auch des Kehler Wochenblattes. Für den Verleger Karl Morstadt, selbst Freimaurer, muss es eine schwere und traurige Pflicht gewesen sein, in seiner eigenen Zeitung so über einen vertrauten Logenbruder berichten zu müssen. Doch das Geschehen zog weite Kreise, weit über Kehl hinaus. Dies beweist auch die nachfolgend original übernommene Berichterstattung der Freiburger Zeitung (s. S. 214): Der Zusammenbruch der Gewerbebank und der Tod Emil Durians waren schwerwiegende Ereignisse. Emil Durain hatte die Verhältnisse im Zuchthaus bereits nach der gescheiterten Revolution gekannt. Eine Erklärung für seinen Freitod gibt dies aber bei einem so mutigen und engagierten Mann nicht. Viel größer als Angst war für ihn wohl die Schande, als Geschäftsmann und Mensch versagt zu haben, andere enttäuscht zu haben. Trotz-